

## KURZ NOTIERT

**Zimmerschied im Alten Schulhaus**

Mit seinem Programm „Multiple Loos – Einwüfe eines Parasiten“ gastiert Sigi Zimmerschied am Donnerstag, 16. Oktober, um 20 Uhr im Alten Schulhaus in Hoheneck, Obere Gas-se 5. Karten für die Veranstaltung gibt es unter Telefon (0 71 44) 88 26 13 oder per Mail an [tickets@altes-schulhaus-hoheneck.de](mailto:tickets@altes-schulhaus-hoheneck.de) (red)

**Kosmetik für Krebskranke**

Ein Kosmetikseminar für Krebspatientinnen findet am Montag, 20. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Klinikum Ludwigsburg, 2. OG, Konferenzraum 4, statt. Jede Teilnehmerin erhält eine mit Markenprodukten gefüllte Kosmetiktasche und wird von einer professionellen Kosmetikerin geschult. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung unter der Telefonnummer (0 71 41) 99-6 04 07. (red)

**Zaubershow im Kulturzentrum**

Seit Jahren hat die Ludwigsburger Volkshochschule einen Zauberkurs. Die Teilnehmer treten am Donnerstag, 16. Oktober, in einer bunten und schillernden Show auf und zeigen ihr Können. Beginn ist um 19.30 Uhr im Kleinen Saal des Kulturzentrums. Unter Regie ihres Zauberlehrers Magic Thomas alias Thomas Erichsen zeigt der Kurs ein magisches Feuerwerk seiner Künste. (red)

**Beratung im Gemeindehaus**

Für Krebskranke und deren Angehörige findet am Donnerstag, 16. Oktober, eine Beratung durch die Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs statt. Dr. Thea Heller, Telefonnummer (0 71 41) 5 55 05, ist ab 14 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Schorndorfer Straße 78, zu sprechen. (red)

## KINDERUNI

# Kahlschlagorgie im Vorlesungssaal

Jungen und Mädchen setzen sich in der Pädagogischen Hochschule mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander

VON FRANK KLEIN

Smartphones, Tablets und andere Errungenschaften der digitalen Technik sind schon bei Kindern beliebt. Das weiß auch Armin Lude, Professor für Biologie an der Pädagogischen Hochschule (PH) Ludwigsburg. Er ist Teil einer vierköpfigen Forschungsgruppe an der PH, die Konzepte für Computerspiele entwickelt, die Kindern den Zugang zu den Schätzen der Natur erleichtern soll.

„Warum ist Vielfalt wertvoll? Mit dem Smartphone Natur spielerisch entdecken“ lautet denn auch das Thema der Vorlesung, die Lude am Donnerstagnachmittag an der Kinderuni Ludwigsburg hält. Nachdem der Professor seinen Zuhörern einige Grundlagen über Nachhaltigkeit und Biodiversität vermittelt hat, wird die Sache greifbarer.

## Professor vermittelt Kindern Grundlagen über Nachhaltigkeit und Biodiversität

Die etwa 20 Kinder spielen mit ihrem Dozenten ein Spiel, bei dem jeder Teilnehmer selbst entscheiden darf, wie viele Bäume er pro Spielrunde in einem der Gemeinschaft gehörenden Wald fällt und für 100 Euro pro Stück verkauft. Das Problem: Der Rohstoff ist begrenzt. Zwar haben sich die gefälltten Bäume bis zur nächsten Runde verdoppelt. Wenn zu viel abgeholzt wird, neigen sich die Holzressourcen aber unweigerlich ihrem Ende. Die Kinder packen die Axt aus und hacken munter drauf los. Ein Junge hat schon nach vier Runden 1100 Bäume gefällt – kein Wunder, dass der Wald rapide schwindet. Schon vor der

fünften Runde sind alle Vorräte aufgebraucht.

Eine solche Verschwendung wäre ganz und gar nicht im Sinne von Hans Carl von Carlowitz. Dieser, so erklärt der Professor, formulierte in seiner 1713 veröffentlichten Forstwirtschafts-Fibel „Hauswirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung zur wilden Baum-Zucht“ erstmals die Prinzipien der Nachhaltigkeit. Die Teilnehmer der Vorlesung haben nicht nachhaltig gewirtschaftet. „Wir haben alle verloren“, lautet das Fazit nach der Kahlschlagorgie im PH-Vorlesungssaal. „Wir haben ja keinen Wald mehr.“

Die Forschungsgruppe macht sich auch Gedanken darüber, wie Kinder und Jugendliche spielerisch an Nachhaltigkeitsthemen herangeführt werden können. Aus dieser Überlegung heraus entstand das Geogame „Der grüne Schatz“, ein mobiles Fotosammelspiel für Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Die Spieler müssen in „freier Wildbahn“ Pflanzen mit ihren Smartphones knipsen, die Fotos auf einem Computer hochladen und in eine von insgesamt neun Schatzkisten ziehen. Dafür werden die Spieler mit einem Punktesystem belohnt und erfahren dabei allerlei Besonderheiten über die Welt der Pflanzen.

Die PH-Forschungsgruppe sucht Testspieler für „Der grüne Schatz“, im kommenden Frühjahr soll der Versuch ausgewertet werden. „Wir wollen herausfinden, ob sich der Spielspaß in die Bereitschaft übertragen lässt, die Natur zu schützen“, erläutert Lude das Ziel des Experiments.

**INFO:** Unter [www.finde-vielfalt.de](http://www.finde-vielfalt.de) können sich Interessierte für das Spiel „Der grüne Schatz“ anmelden.



Natur und Smartphone waren Thema im Hörsaal.

Foto: Holm Wolschendorf